

## Mannschafts-Weltmeisterschaften 2010 in Moskau

### Trotz Weltklasse auch „Moskau-Klasse“

Weltmeister Werner Schlager war ehrenvollerweise enger Begleiter von Bundeskanzler Werner Faymann am Österreich-Tag bei der Weltausstellung in Shanghai und kam demzufolge (leider) erst in der Nacht vor dem ersten Spieltag nach Moskau.

Unsere Nummer 1 der Damen, Liu „Susi“ Jia, musste schweren Herzens – 4 Tage vor Beginn infolge Anordnung ihres Arztes – ihre Teilnahme absagen (ausdrückliches Spielverbot mit 10 Tage äußerster Ruhe und Verabreichung von Antibiotika).

Trotzdem hatten wir uns – mit Zuversicht und Offensive – einiges vorgenommen ...

Reise / Transfer okay, Akkreditierung mittelprächtig, Hotel Cosmos / Sporthalle Olympiskij äußerst groß angelegt, aber „altersgezeichnet“ (Erbauung im Rahmen der Olympischen Spiele 1980), Verpflegung sehr gewöhnungsbedürftig.

Zum Sportlichen:

Herren: Zielsetzung – Aufstieg in TOP 12 bzw. Ränge 1-3 in Vorrundengruppe - wurden erreicht. Infolge der sehr ausgeglichenen Vorrundengruppe war alles von den Rängen 1-6 im Bereich des Möglichen. Mit Siegen gegen Weißrussland, Singapur und Nordkorea sowie Niederlagen gegen Hongkong und Portugal (2:3 und 13:15 im 5. Satz und letztem Spiel) wurden wir 3. und waren somit für den Aufstieg qualifiziert. Wieder einmal kein Auslosungsglück: Mit Japan bekamen wir den schwerstmöglichen Gegner der vier Zweitplatzierten. Nach absoluten Weltklasseleistungen (!) unserer ersten Garnitur mit Werner Schlager, Chen Weixing und Robert Gardos mussten wir mit 0:3 die Segel streichen. Ohne Beweihräucherung: Nach einem ebenso möglichen Sieg und weiterhin gleich anhaltender Leistung gegen Hongkong wäre der lang ersehnte Wunschtraum einer Mannschafts-WM-Medaille ...

In den Platzierungsspielen wurden danach Danny Habesohn und Stefan Fegerl eingesetzt. Sehr positiv hierbei der 3:2-Sieg gegen Polen, weniger das folgende 0:3 gegen Tschechien. Letztlich ein guter 10. Platz in der großen Mannschafts-Tischtenniswelt für Österreich.

Damen: Ohne unsere Nummer 1 war natürlich ein mögliches Siegen in der ebenfalls ersten Kategorie äußerst eingegrenzt. Insgesamt waren die erbrachten Leistungen der „neuen Nummer 1“ Li Qiangbing sehr unterschiedlich (Druckaufbau nicht immer nachvollziehbar). Bescheiden auch die Leistung von Martina Petzner (beeinträchtigt durch berufsbedingte/harte Polizeiausbildung);, solide und eher positiv unser „Notnagel“ Sarah Kainz (Coolness / 1 Sieg gegen Frankreich); letztlich nur 24. von 24 der Champions Division. Trotzdem werden wir mit ziemlicher Sicherheit nicht absteigen (neuer Modus / Weltranglistenplatz) und somit bei nächster Mannschafts-WM wieder in der 1. Division dabei sein.

Als Resümee sei gesagt: **„Es hätte ein bisschen mehr sein können ...“**

Ich möchte mich an dieser Stelle für Leistungsbereitschaft, Engagement und Zusammenhalt neben den bereits genannten SpielerInnen persönlich sehr bedanken bei: Ferenc Karsai, Liu Yan Jun, Claus Bader, Alexander Aichner, Wolfgang Paulik, Rudi Sporrer, Präs. Gottfried Forsthuber, Martin Sörös, Olaf Brockmann und Georg Diener.

Für das restliche heurige Jahr haben wir uns noch sehr viel vorgenommen: Die für uns gewichtigste sportliche Herausforderung ist die Europameisterschaft im September in Ostrava. Wir hoffen auf eine ganz gesunde „Susi“ Liu Jia und das möglichst komplette Antreten des Herrenteam - somit wieder auf die eine oder andere Medaille zum Erhalt einer vorderen Position von „TT-Austria“ in Europa.

Hans Friedinger  
ÖTTV-Sportdirektor

PS.: Ich verweise auch auf die detaillierte, ergebnisorientierte und sehr gute Berichterstattung unseres Pressereferenten Wolfgang Paulik.